Quelle: https://manuscripta.at/?ID=39919
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Und das ist/ das sunt Gre(gorius) in der omeley
vorbaz lert mit diesen worten: Nyemant
sprech bey ym selbs/ so er siecht daz etliche
vil gelaßen hant Ich wolt auch gern den
versinehern dyser werlt nach volgen vnd
tun als sy so han ich nichts das ich laßen
moge/ Brüder ir laßent vil/ ist es das ir
den irdisthen begirden abe sagent/ Dem
h(er)en genügt an vnser außerlichen habe/
wie klein sy ist/ Wan er sthezt nit dy habe
sunder das herz/ vnd enmerkt nit wie
groß das sey das ym groppfert wirt/ sind
auß wie groß ym das groppfert werde/
das ist wie gut der wille ems menthen
sey auß dem er das dut/ Wan er bedarff
vnser reichtüe gar nichts/ Auch mochten
wir ym nichts geben/ das nit zuuor also
volkumlich sein sey als darnach Wan was
mocht sein inhimel oder merden od' malt
werlt/ das nit sein were/ Er hat alle dinge
gethaffen er behalt alle ding in wesen/
er reigiert vnd gubniert alle dinge/ vnd
darumb seint alle dinge aller werlichst
sein/ Darumb spricht er durch den weißagn
ps' 29 Peim ist dy sthaibe des erterichs/
vnd sein fullüge Vnd dauid hat in sein
gebede zum h(er)en gesprochen p(ri)m palm
vlto/ Alles das/ daz inhimel vnd merden
ist/ das ist dein/ Darumb so gefellet gotte
dy auff gabe vnser reichtüe/ dy wir ym tun/
deshalben nit/ das durch solich auff gabe
vnser reichtüe sein werden: als ob sy vor
nit sein gewest sein/ Sunder er sucht nor
vnsern gutten willen/ vnser pnnitenit/ vnd
vnser volkumme liebe zu ym Vnd solich libe
mag ein mensth also volkumenlich haben
oder gewinen/ der dy klein habe dy er hat
alle sampt durch gots willen lesst/ vnd mag
da mit gote also gefellich wden vnd also
vil vmb yn verdinen/ als ein ander der
ein grosses kung reich lesst/ Als das wol sth
ein ist an sunt peter vnd an sunt andree/

von den sunt Gre(gorius) in der omeley vorbaz al
so spricht Wollen wir di außerlich habe
merclen/ nemt war vnser heiligen kauff
laute/ verstande dy zwen aposteln sant
peter vnd sunt andres/ hant nor gegebn
dy fisthnetz vnd das sthiesf/ vnd hant yn
da mit gekaufft das ewige leben der engel/
das ist/ sy hant yn da mit verdient ein so
liches ewiges seliges leben als dy heili
gen engel hant Es mag ein mensth der
von der betteley inemen bewerten orden
kumet/ vnd gar nichts außerlich lesst also
vil vmb got verdienen/ als ein ander der
mit laßüge gar groser reichtüme dar ein

Villeicht ist nu ein kumen ist 26 capitel
prüder der von der betteley in em blo
ster kume ist/ der gedenckt herzu/ also/
Unser h(er)e hat gesprochen/ wer haus od'
ecker durch sems namme willen laße/ der
werde hundert fuldiges enpfahen/ vnd
werd besitzen das ewig leben Ich han gar
nichts durch sems namen willen gelaßn/
wan ich hatt gar nichts/ das ich durch sems
namen willen laßen mocht/ was lones
mag ich hoffen von ym/ seyt dem mal ich
gar nichts durch sems namme willen gelaßn
han/ Eym solichn ist also zu antwurten
lieber prüder/ hast du wol gemerckt waz
in diesem buchlein etwe dick gesagt ist/
so hast du das verstanden/ Ist es daz du
nit eym solichen gütn willen bist in dei
nen orden kumen auch dem du werest
berait gewest alle reichtüme dyser werlt
durch gots willen zu laßende/ ob du sy alle
in deiner gewalte gehabt vnd besessen
hettest/ das du als dan durch solichen deine
gutten willen bey gote nit mynner lons
verdient habst/ dan ob du sy alle besessn
hettest/ vnd sy alle durch gots willen ge
laßen hettest/ Wan got der h(er)e wil allein
an vnsern gutten willen ein genugten
haben/ vnd wil yn sthezen fur ein werck/

wan